

Mittwoch, 18. Juni 2014

TZ

WEILROD

Fax:
(0 60 81) 91 86 29
E-Mail:
tz-usingen@fnp.de
Internet:
www.taunus-zeitung.de



LESERMEINUNG

Längst resigniert

Zum Artikel **Bürgerinitiative kritisiert Waldschäden** (TZ vom 17. Juni) erreichte uns diese Zusage:

Die BI Rennstraße hat den Widerstand gegen das Projekt der ABO Wind in Riedelbach aufgegeben. Ob sie gegen die Windparks am Kuhbett und bei Laubus-Eschbach etwas erreichen wird, ist fraglich.

In Riedelbach selbst sind nur wenige Bürger gegen den Windpark oberhalb des Naturschutzgebietes Dombachtal und des Flugplatzes Riedelbach. Ja, es gibt einige, denen eine WKA nichts ausmachen würde, selbst wenn sie unmittelbar vor der Haustür stünde, wie in der TZ zu lesen war. Die wenigen Riedelbacher, die gegen diese Industrieanlagen im Wald sind, haben längst resigniert, zumal sie wissen, dass die Gemeindevertretung geschlossen für den Windpark votiert hat und nichts mehr zu machen ist.

Und breiteste Schotterstraßen und ein bisschen Lagerung von Aushub im Wald – wer geht schon da spazieren? – sind kein Grund zur Aufregung. Wo gehobelt wird, fliegen Späne! Das war schon immer so. Das gilt auch für das bisschen Grundwasser. Das wurde doch alles genauestens geprüft von den Windkraft-Experten und als nicht relevant eingestuft und bewertet! Der Windpark Riedelbach ist jedenfalls die Pilotanlage für den gesamten Hochtaunusbereich, darauf ist das offizielle Weilrod stolz.

Was den Rückbau angeht – eventuell in 30 Jahren – es ist doch egal was das kostet, das interessiert doch die heutige Generation nicht!

Christoph Hoffmann
Weilrod